

Unentbehrlich: IHK-Dozenten- leitfaden

Eine Fülle wertvoller Anregungen für den Unterricht findet sich im IHK-Dozentenleitfaden. Er bietet

- **Arbeitsentlastung** durch einen Überblick über die wichtigsten bundeseinheitlichen IHK-Lehr- und Lernmedien.
- **Sicherheit** durch Praxistipps für die Arbeit „vor und mit der Gruppe“.
- **Didaktische Anregungen** für die Rolle des Dozenten als Experte, Moderator und Motivator.
- **Wissen** über den Weiterbildungslehrgang, seine Inhalte und Ziele.



Kompakt und kompetent beantwortet der Leitfaden Fragen, die jeder Dozent aus seiner Lehrtätigkeit kennt:

- Wie gestalte ich meinen Lehrgang lebendig und zielorientiert?
- Welche Lernmedien sind für mein Thema am wirkungsvollsten?
- Wie bereite ich meine Teilnehmer bestmöglich auf die Prüfung vor?
- Was macht die IHK-Weiterbildung besonders aus?

Bestellungen des IHK-Dozentenleitfadens über die IHK oder über das IHK-Bildungszentrum.

Auf IHK-Textbände vertrauen

Fortsetzung von Seite 1

beziehen sich die Textbände durchgängig auf die Praxis im Berufsleben. Außerdem beinhalten sie Prüfungsfragen aus früheren IHK-Prüfungen. So erfahren die Lehrgangsteilnehmer, welche Art von Fragen in der Prüfung vorkommen könnten.

Die Bundeseinheitlichkeit der Textbände schafft Transparenz und Vertrauen. Alle Lehrgangsteilnehmer können sich darauf verlassen, die gleiche Qualifikation zu erhalten. Das stärkt die IHK-Weiterbildung als feste Größe in der Weiterbildungslandschaft. Roger Schulz: „Wir möchten das Engagement der IHK-Dozenten so gut wie möglich unterstützen. Deshalb stecken wir viel



Energie in die Lernmaterialien. Davon profitieren alle IHK-Dozenten.“

Train the Trainer: Vom Konfliktmanagement zum pädagogischen Führen – Was tun, wenn's brennt?

Im Unterricht können sich unscheinbare Störungen plötzlich zu unvorhersehbar massiven Konflikten entwickeln. Aus Teilnehmersicht sind hierfür die drei häufigsten Ursachen das Fehlen eines roten Fadens, zu wenig Prüfungsrelevanz und arrogantes Verhalten des Dozenten. Dabei scheuen sich die meisten Teilnehmer, störende Aspekte direkt anzusprechen. Deswegen ist in brenzligen Situationen die Konfliktkompetenz des Dozenten gefragt. Doch wie kann man Konflikte souverän meistern? Hier ein exemplarischer Ablauf in drei Stufen:

Vorbereitung

- Wenn Sie einen Konflikt ahnen, verlassen Sie die Wissensvermittlung und wechseln bewusst in das Konfliktmanagement.
- Vereinbaren Sie mit den Teilnehmern, ob und wie Sie die Lernatmosphäre reflektieren wollen.
- Machen Sie vor der Konfliktreflexion eine kurze Pause.

Konfliktbearbeitung

- Geben Sie den Teilnehmern anonym (z. B. per Kartenabfrage) die Möglichkeit, die positiven bzw. negativen Aspekte des bisherigen Unterrichts und auch die konkreten Wünsche an den zukünftigen Unterricht darzustellen.
- Besprechen Sie gemeinsam mit den Teilnehmern der Reihe nach die gelisteten Aspekte.
- Zeigen Sie Verständnis für die Wahrnehmungen

der Teilnehmer. Verurteilen Sie nicht, aber rechtfertigen Sie sich auch nicht.

Lösung

- Vereinbaren Sie mit der Gruppe konkrete Änderungen für den nächsten Unterricht.
- Setzen Sie diese in den folgenden Unterrichtseinheiten um und thematisieren Sie die Auswirkungen.

Erfolgreiches Konfliktmanagement braucht pädagogische Gelassenheit: Man nimmt die Kritikpunkte nicht allzu persönlich, ist sich seiner Handlungsmöglichkeiten bewusst und hat die Souveränität, notfalls auch den Unterricht abzugeben. Pädagogisches Führen in Konfliktsituationen heißt somit, die Teilnehmergruppe (und sich selbst) so zu moderieren, dass konstruktive, zielführende und konkrete Lösungen realisiert werden.



Dr. Gregor Kern, pädagogischer Leiter des IHK-BIZ Karlsruhe und Dozent. Er unterrichtet in verschiedenen Lehrgängen der höheren Beruflichen Bildung und in Unternehmen (Projektmanagement, Führung & Kommunikation, Train the Trainer). In seinen interaktiven Trainings verknüpft er gehirnbiochemische, fachliche und philosophische Erkenntnisse und ermöglicht den Lernenden somit einen Perspektivwechsel.

Das aktuelle Interview

Herr Höhr, in welchem Umfang setzen Sie die IHK-Textbände bei der HKBiS ein und welche Kriterien sind dabei für Sie entscheidend?

Wenn es für einen Lehrgang Textbände gibt, setzen wir diese auch ein, ohne Ausnahme. Entscheidend ist für uns, dass die Textbände die Sicherheit bieten, dass alle Inhalte von Rahmenplan und Prüfungsordnung im Lehrgang abgedeckt sind. Die Teilnehmer fordern zu Recht Verlässlichkeit und Orientierung, was sie bis zur Prüfung lernen und können müssen. Diese Erwartung können wir mit den Textbänden sehr gut einlösen.

Was ist aus Ihrer Sicht der wichtigste Nutzen der Textbände?

Hier gibt es eine ganze Reihe wichtiger Nutzen in Richtung Teilnehmer und in Richtung Dozenten. Der gemeinsame Nenner ist die Gewichtung des Umfangs und der Tiefe, mit der die Inhalte zu vermitteln sind. Die Textbände nehmen den Dozenten diese Arbeit ab und dienen als roter Lehrgangsfaden. Das ist konkrete Qualitätssicherung, denn Dozenten können nicht einfach ihren thematischen Vorlieben zu Lasten der Teilnehmer nachgehen. Auf diese Weise reduzieren wir das Risiko von Unzufriedenheit.

Welches Feedback erhalten Sie zu den Textbänden?

Wir evaluieren natürlich, wie die Teilnehmer die Lern-

mittel beurteilen. Die guten Bewertungen zeigen, dass die Teilnehmer anerkennen, dass die IHK-Lernmedien rundum professionell gemacht sind. Bei den Textbänden wird oft die kompakte und prägnante Aufbereitung positiv hervorgehoben. Das ist auch nachvollziehbar, denn neben dem Beruf noch zu lernen, kostet Kraft und Zeit, manches Dozentenskript ist da des Guten zuviel.

Wie bewerten Sie die inhaltliche und optische Weiterentwicklung der Textbände?

Dieser sofort erkennbare Entwicklungsschritt ist richtig und sehr wichtig. Man darf den ersten Eindruck nicht unterschätzen. Die Teilnehmer haben die neuen Textbände mit ihrem frischen zeitgemäßen Layout vor sich, das schafft sofort Akzeptanz. Inhaltlich erkennt man den engen Bezug der Textbände zur Prüfung schneller, das hilft uns, weil wir das nicht mehr eigens erklären müssen.

Zum Schluss: Was sollten IHK-Dozenten immer vor Augen haben, wenn es um die IHK-Textbände geht?

Kurz gesagt: Es sind nicht irgendwelche Fachbücher, sondern unsere Textbände. Mit ihnen lösen wir unser IHK-Qualitätsversprechen ein. Ich rate: Sehen Sie sich als Partner der Qualitätsentwicklung, geben Sie konkrete Feedbacks, wo genau etwas zu verbessern ist.



Holger Höhr
Geschäftsführer der
Handelskammer Hamburg
Bildungs-Service gGmbH

Grundlagenbände für IHK-Lehrgänge – das Chancenplus

Die IHK-Weiterbildung steht offen für Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Werdegängen. Die Verschiedenheit ihrer Praxiserfahrungen und Unternehmenseinblicke bereichert das gemeinsame Lernen und schafft neue Perspektiven, wie berufliche Aufgabenstellungen gelöst werden können. Sie bringt es andererseits mit sich, dass das für die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang erforderliche Grundlagenwissen bei Teilnehmern sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Diese Heterogenität ist eine Herausforderung für die IHK-Weiterbildung, damit fehlende Grundlagenkenntnisse der Teilnehmer nicht zu einer Hürde auf dem Weg zur Prüfung werden.

Die neuen „Grundlagenbände für IHK-Lehrgänge“ setzen genau an diesem Punkt an. Sie präsentieren notwendiges Grundlagenwissen thematisch, nicht alphabetisch gegliedert – so können die Teilnehmer Wissenslücken im Kontext sehr schnell und einfach schließen.

Die Bände sind für IHK-Dozenten vielseitig einsetzbar: lehrgangsbegleitend oder für Vorkurse, um jeden Teilnehmer ‚lehrgangsfähig‘ zu machen. Dabei enthalten sie nicht nur das fachspezifische Basiswissen, sondern zeigen durch Beispiele auch immer den direkten Praxisbezug. Die beiden ersten Titel – Basiswissen Rech-

nungswesen und Basiswissen Mathematik und Statistik – sind ab sofort verfügbar. Weitere Bände erscheinen sukzessive.

Die IHK-Grundlagenbände sind ein sicheres Fundament für IHK-Lehrgang, IHK-Prüfung und Beruf – und damit ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Lehrgangsteilnehmer.



IHK-Prüfungsvorbereitung 2015/16

Ein gutes Prüfungsergebnis ist das zentrale Anliegen von Dozenten und Lehrgangsteilnehmern. Entscheidend dafür ist eine optimale Vorbereitung. Die neuen Bände der IHK-Prüfungsvorbereitung 2015/16 bündeln das Know-how erfahrener IHK-Dozenten und -Prüfer und unterstützen das eigenverantwortliche Lernen der Teilnehmer. Kommentierte, bereits verwendete Originalprüfungsaufgaben



zeigen, worauf es in der Prüfung ankommt. Die Bände für 16 verschiedene Lehrgänge können direkt unter www.ihkpruefungsvorbereitung.de bestellt werden.

Impressum

© herausgegeben von der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Adenauerallee 86, 53113 Bonn
 Internetadresse: www.dihk-bildungs-gmbh.de
 Mailadresse: dihk-bildungs-gmbh@wb.dihk.de
 Redaktion: Roger Schulz; Tel. 0228/6205-144
 Gestaltung: Gabriele Danne Kommunikation, Dürerstr. 14, 53332 Bornheim
 Druck: W. Bertelsmann Verlag, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld
 Hinweis: Der leichteren Lesbarkeit wegen beschränken wir uns auf die männliche Form (z. B. Dozent statt Dozentin). Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Frauen und Männer gemeint.
 Fotos: Fotolia (S.1 Hintergrund)
 Cartoon: D. Meissner

Eins zu eins zum Prüfungserfolg

Das wichtigste Handwerkszeug des IHK-Dozenten sind seine berufliche Erfahrung und seine in der betrieblichen Praxis erprobte Kompetenz. Weil der IHK-Dozent aus eigenem Erleben die betriebliche Praxis kennt, ist er der wichtigste Vermittler von Kompetenzen, die vom Gesetzgeber und der darauf fußenden IHK-Weiterbildung als handlungsorientierte Kompetenzen beschrieben sind. Somit liegt eines der zentralen Qualitätsversprechen der IHK-Weiterbildung in den Händen der IHK-Dozenten. Darauf vertrauen IHKs, Unternehmen und nicht zuletzt die Teilnehmer an den IHK-Lehrgängen, die auf eine öffentlich-rechtliche IHK-Prüfung vorbereiten.

Neben dieser Konstante verändern sich die an IHK-Dozenten gestellten Anforderungen permanent. Das jeweilige Fachgebiet entwickelt sich genauso rasant wie die Praxis in den Betrieben. Aktuell ist es die digitale Wirtschaft, die bei den Lehrgangsinhalten, aber auch bei der Lehrtätigkeit mit neuen medialen Möglichkeiten Raum greift. Häufig haben Lehrgangsteilnehmer bei der Nutzung digitaler Medien die Nase vorn. Clevere Dozenten wissen dies als Vorteil zu nutzen.

Das einheitliche Fundament der IHK-Lehrgänge sind die bundesweit gültigen Rahmenpläne. Auf ihnen fußen die IHK-Textbände eins zu eins, was Gliederung, Schwerpunkte und Strukturen der Prüfungsvorbereitung angeht. Sie sind ein zentrales Alleinstellungsmerkmal der IHK-Weiterbildung. Der Dreiklang lau-

tet: Der erfahrene IHK-Dozent, der aktuelle IHK-Textband und der aktiv mitarbeitende Lehrgangsteilnehmer sollten einen guten Prüfungserfolg gewährleisten.

Die IHK-Textbände gibt es übrigens für die 32 größten IHK-Weiterbildungslehrgänge und für die AEVO-Lehrgänge. Geschrieben werden die Textbände ausschließlich von IHK-Dozenten mit langjähriger Praxis- und Lehrgangserfahrung. Die Textbände interpretieren die Inhalte des jeweiligen Rahmenplans und führen ihn weiter aus. Sie werden von den Dozenten und Teilnehmern im Lehrgang oder als Vor- und Nachbereitung von Lehrgangabschnitten genutzt. Sie gibt es nur in den IHK-Lehrgängen und entlasten den IHK-Dozenten bei der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung.

Einheitliche IHK-Textbände gibt es übrigens seit 1986. Damals zunächst für drei IHK-Lehrgänge. Seitdem ist die Textbandfamilie größer geworden, vor allem besser, aktueller und moderner, als gedrucktes Skript oder zunehmend auch als Lern-App. Wenn Sie mehr wissen möchten: Das Team der DIHK-Bildungs-GmbH informiert Sie gerne (Tel. 0228/6205-147).



Dr. Friedhelm Rudolf
 Geschäftsführer der
 DIHK-Bildungs-GmbH,
 Bonn

